

# Aus der Jugendzeit

**Frau Spahl, die hier einige Erinnerungen an Kindheitsjahre niederschrieb, lebt heute im Altenheim auf der Laubach. Sie ist das älteste Mitglied der Heimatfreunde Horschheim und nimmt noch regen Anteil am Geschehen in Horschheim.**



Mein Name ist Maria Spahl geb. Nelius. Ich wurde am 17. November 1907 in dem Haus, in dem heute das Ortsmuseum ist, an einem Sonntagmorgen geboren. Das Haus gehörte dem kinderlosen Bauernhepaar Mathias und Rika Kesselheim. Neben dem Haus waren damals Scheune und Stallungen. Gegenüber war die Scheune von Seyls Johann. Wie hatten wir uns als Kinder gefreut, wenn im Herbst ein paar Männer in den Scheunen kräftig die Dreschflegel schwingen. Mein Vater, der im April - vier Monate vor der Mobilmachung zum Ersten Weltkrieg - starb, wurde noch im Hausflur aufgebahrt. An der Seite stand je ein Lorbeerbaum. Damals gab es zum Leichenschmaus nur Streuselkuchen. Er wird noch heute von uns Alten der Beerdigungskuchen genannt.

Eingeschult wurde ich mit dem Jahrgang 1908, in dem auch Stolle Karl dabei war. Es war im Schicksalsjahr 1914, dem Beginn des schrecklichen Krieges. Wir waren mit mehr als 60 Kindern in einer Klasse. Es begann eine Zeit großer Not. Die Keller der Schule waren bis zur Decke gefüllt mit Steckrüben. Es bedeutete für uns eine Abwechslung in der Pause, wenn die Horschheimer mit ihren Leiterwägelchen anrollten, um die Knollen abzuholen. Als Lehrpersonal sind mir noch in guter Erinnerung Rektor Alban Holl, Lehrerin Böckling, Fräulein Breuer und die Lehrer Arens und Feiden.

In den letzten Jahren des Krieges wurde der Unterricht schon durch Fliegeralarm gestört. Im Keller beteten wir dann den Rosenkranz. Eine Bombe, die für die Eisenbahnbrücke be-

stimmt war, ging direkt neben dem Heiligenhäuschen, das früher an der Ecke Bächelstraße/Emser Straße stand, nieder. Dies war eine Sensation. Halb Horschheim war auf den Beinen, um den Einschlag der Bombe zu sehen. Auch an die Lazarettzüge, die im Schacht hielten, kann ich mich noch gut erinnern. Die verwundeten Soldaten waren für uns Kinder ein trauriger Anblick.

In unserer Jugend hatten wir noch heiße Sommer und sehr kalte Winter mit viel Schnee. Mit Erdrutschern, so nannte man die selbstgezimmernten Schlitten, ging es von der Schmidtenhöhe bis hinunter ins Dorf in das Schullegäßchen. Für einen richtigen Rodelschlitten war kein Geld da. Alte Horschheimer können sich noch an Mandte Andunche, den Ziegenentbinder erinnern,

wenn er mit einem Jutesack unter dem Arm durchs Dorf ging. Dann war es bei einer alten Geiß mit der Geburt nicht mehr weit. In der Kirchgaß wohnte das Leitermännche Meurer, der einen roten Vollbart trug. Wir Kinder sangen, wenn wir ihm begegneten:

„Als Kaiser Rotbart lobesam  
aus Pfaffendorf gezogen kam,  
sah er sich hier die Kirchgaß an  
und fing auch dort ein Lädchen an“.

Er baute Leitern zum Verkauf.

An der Ecke zur Erbigasse, wo heute Friseur Münch sein Geschäft hat, wohnte eine Frau mit Namen Gerze Nett, die Brot und Brötchen verkaufte. Die Horschheimer Jugend dichtete und sang auf sie in Platt:

„Do henne an der Eck,  
do wohnt datt Gerze Nett.  
Et streckt dä Ar... zom Fenster raus,  
do komme die Laitcher gelafe,  
on wolle e Weckelche kaafe.  
Do säht datt Gerze Nett,  
maine Ar... es doch keine Weck.“

Nach dem Umzug unserer Familie aus der heutigen Alten Heerstraße mietete die Familie Streich die Wohnung. Nun sind mehr als 60 Jahre vergangen, wo ich durch Heirat meinen Geburtsort verlassen mußte, dem ich aber bis heute verbunden blieb.

Die alte Hoschemer, ich kann se net vergesse,  
die im ahle Weg liege unter dene Zypresse.  
Hoschem, meine Heimat eingebettet liegst  
du zwischen Lahn, Mosel und Rhein.  
Et hat mich noch nie gereut, ein Kind  
von dort zu sein.

**Schuhsohlen und Absätze wieder wie neu.  
Preiswert und schnell in der**

**SCHUHBAR**

*Anton Ahlbach*

**Koblenz-Horchheim  
Emser Straße 331**

**heute gebracht – morgen gemacht!**

**SPEIER'S  
Modellbau Treff**



**Alles für den Modellbau**



**M. Speier Pfaffengasse 15 56072 Koblenz  
Tel. 0261/27894**